

---

Subject: Wieviel % Doc steckt noch in einer HT  
Posted by [Hairtefallzwei](#) on Mon, 21 Jul 2014 06:29:20 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Angeregt durch die TVSendung "Brutal schön", wo sich eine Frau in Madrid bei "Svenson" einer HT unterzogen hat, wo die meiste Zeit die Assistenten/innen am Werke waren, war ich etwas erstaunt.  
Nun las ich den ansonsten prima Bericht und nehme ihn als Grundlage, weil aktuell.  
[http://www.alopezie.de/foren/transplant/index.php/mv/msg/7810/94125/#msg\\_94125](http://www.alopezie.de/foren/transplant/index.php/mv/msg/7810/94125/#msg_94125)

Je länger ich mich mit dem Thema HT beschäftige wird mir immer mehr "schlecht"/unwohl, wenn ich sehe wieviel der "Doc des Vertrauens" eigentlich noch selber macht.  
Extrahierung 3. Person, Einsetzen macht die "Haarlinienspezialistin" etc.  
Wieviel Doc steckt eigentlich noch in einer HT und ist das bei allen Kliniken so? Wer ist überhaupt noch zu einem hohen %-Satz selfmade?  
Schaut, wenn ich mich für einen Arzt entscheide, dann für einen der 10-15 Jahre Erfahrung im HT Bereich hat, eine anerkannte Koryphäe.  
Was weiß ich denn ob sein OP Team vielleicht talentiert aber frisch ausgetauscht ist, denen vielleicht noch ein paar klitzekleine aber entscheidende Fehler unterlaufen bis sie eingespielt sind oder mehr HTs auf dem Buckel haben.  
Wenn ich ein Ölscheich wäre und zB, ... Phil Collins mit Band buche, ist mir klar, dass er nicht gleichzeitig singen und alle Instrumente spielen kann, aber wenn die Band 70% der Zeit alleine spielt, er mal fröhlich nickend vorbeischaud und ansonsten die meiste Zeit der Gitarrist singt (was nicht heißt, dass der Abend nicht trotzdem super werden kann), wäre es nicht der Grund warum ich Phil Collins buche ...

Darum meine Frage:  
Mich würde brennend interessieren welche renommierten/populären Ärzte fast alles/zum Großteil selber machen?

---

---

Subject: Aw: Wieviel % Doc steckt noch in einer HT  
Posted by [GrinderFX](#) on Mon, 21 Jul 2014 16:40:14 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Die guten machen das meiste selber.  
Einzig die Grafts lagern und präparieren machen zum großen Teil die Helferinnen.  
Nur bei den Billiganbietern werden die Transplantationen von den Helfern durchgeführt und ein Arzt guckt gelegentlich mal rauf.

---

---

Subject: Aw: Wieviel % Doc steckt noch in einer HT  
Posted by [mr.hair](#) on Mon, 21 Jul 2014 21:07:30 GMT  
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Zunächst einmal vielen Dank, dass mein Bericht hier als Paradebeispiel genommen wird.

An und für sich gebe ich dir recht. Wenn man den "Doc des Vertrauens" aufsucht, wie du es nennst, so möchte man auch tatsächlich von diesem behandelt werden und nicht von Helfern. Doch wie in allen Geschäftszweigen ist auch der gewöhnliche Arzt heutzutage nicht nur auf sich selbst angewiesen - im Gegenteil, die Arzthelfer/-innen (nicht umsonst die Berufsbezeichnung)

nehmen dem Arzt sehr vieles an Arbeit ab. Genau so sieht es auch bei einem HT-Doc aus. Der springende Punkt ist jedoch: ein renommierter, allseits bekannter (HT-)Doc kann es sich nicht erlauben mit unqualifizierten, inkompetenten Helferinnen seine Reputation auf's Spiel zu setzen. Insofern wird er sein Team bzw. Helferinnen ausgiebig instruieren, ausbilden bzw. auserlesen.

In meinem Fall erledigte der HT-Doc die wesentlichste Arbeit selbst (Punch, Slits) - für den Rest waren langjährig-tätige, erprobte und eingespielte Helfer/-innen zuständig. Da haben manche Helfer mehr Erfahrung auf dem Buckel und Fingerspitzengefühl als die meisten Docs selbst. Außerdem sollte man auch die Ergebnisse/Resultate für sich sprechen lassen. Unabhängig vom Dokortitel vor dem Namen.

---